

Fundort des Typus: 1 ♂ Camerun (SjÖSTEDT leg.) im Zoologischen Museum der Universität Berlin, 1 ♂, Paratypus, Kamerun: Garua 1916 (Dr. RANGE leg.), im Deutschen Entomologischen Institut Berlin-Friedrichshagen.

Zusammenfassung

In die Verwandtschaft des *Adoretus obscurus* F. gehören mehrere Arten, bzw. Rassen, die zwei Formenkreise bilden. Beide werden durch *Adoretus radicosus* n. sp., der mit *Adoretus ganganus* n. sp. und *Adoretus vigilans* Benderitter den einen Formenkreis (*vigilans*-Gruppe) bildet, verbunden. *Adoretus obscurus* F. bildet mit den beiden Rassen *togoensis* n. ssp. und *camerunus* n. ssp. die zweite (*obscurus*-) Gruppe. Die Arten und ihre Rassen werden beschrieben, miteinander verglichen und auf ihre Ausbreitungswege wird hingewiesen.

Summary

To the relationship of *Adoretus obscurus* F. belong several species or races, forming two groups, being connected by *Adoretus radicosus* n. sp., which forms the one group with *Adoretus ganganus* n. sp. and *Adoretus vigilans* Benderitter (*vigilans*-group). The other (*obscurus*-) group consists of *Adoretus obscurus* F. with its two races, *togoensis* n. ssp. and *camerunus* n. ssp. The species and their races are described and compared. Their ways of expansion are shown.

Резюме

В состав родства *Adoretus obscurus* F. входят несколько видов или пород, образующих две группы. *Adoretus radicosus* n. sp., который с *Adoretus ganganus* n. sp. и *Adoretus vigilans* Benderitter составляет одну группу („*vigilans*“), связывает обе группы. *Adoretus obscurus* F. составляет с обеими породами *togoensis* n. ssp. и *camerunus* n. ssp. вторую группу („*obscurus*“). Описываются и сравниваются между собой виды и их породы и указывается на пути их распространения.

Zitierte Literatur

- BENDERITTER, E., Quelques Adorétides africains du Musée du Congo, Tervueren. Rev. Zool. Afr., 11, 59—64, 1923.
 FABRICIUS, CH., Species Insectorum, 1, 40, 1781.
 OHAUS, FR., Revision der Adoretini (Col. lamell. Rutelin.). Deutsche Ent. Ztschr., 1912, p. 141—156, 267—282, 411—426, 509—524, 625—643, 1912.

Bemerkungen zu einigen Lamiiden des Deutschen Entomologischen Instituts

(Coleoptera: Cerambycidae)

Von

STEPHAN BREUNING

Paris

Herr Prof. Dr. H. SACHTLEBEN hatte die Liebenswürdigkeit mir eine Anzahl Cerambyciden des Deutschen Entomologischen Instituts zum Studium zu überlassen, wofür ich ihm hier meinen herzlichsten Dank ausspreche. In diesem Material habe ich einige Formen gefunden, die teils neu waren, teils Fragen klären können, die bisher unsicher waren. Die Typen der neuen Arten befinden sich im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen.

Dorcadion (Pedestredorcadion) parnassi Kraatz

Dorcadion saulcyi Thoms. *v. parnassi* Kraatz, In: KÜSTER, Käf. Eur., 29, 76, 1873.

Dorcadion oertzeni Ganglbauer, Best. Tab., 8, 454, 1884, (nov. syn.)

Ocularia fasciata Aurivillius, Dtsch. ent. Ztschr., 1897, p. 97, 1897.

Die Beschreibung dieser Art hatte ich in meine Revision der *Oculariini* (Longicornia, 1, 267, 1950) aufgenommen, ohne sie selbst zu kennen. Auf Grund eines Exemplares, welches vermutlich der Typus der Art ist, muß ich die dort gegebene Beschreibung etwas verändern: Die Decken sind weniger dicht punktiert als bei *apicalis* Jord., der Kopf und der Halsschild sind goldig tomentiert, letzterer zeigt keine dunkle Längsbinden. Das Schildchen ist schwarz tomentiert. Die Decken sind rot, strohgelb tomentiert und zeigen je 2 breite dunkelrotbraune Querbinden, eine basale und eine postmediane, die beide durch Verschmelzung je zweier großer Makeln entstanden sind, wobei die Lateralmakel in beiden Fällen merklich länger ist als die Suturalmakel. Unterseite, Schenkel und Schienen grau tomentiert. Tarsen und die Fühlerglieder vom dritten ab schwarz, die beiden ersten Fühlerglieder sehr fein goldig tomentiert.

Apomecyna grandis Schwarz

Bei dieser Art stellt der Mesosternalfortsatz einen stark vortretenden, vorn senkrecht abfallenden Höcker dar, so wie bei *crassiuscula* Fairm., *nivipicta* Fairm. und *flavomarmorata* Breun. Da sich diese 4 Arten auf Grund dieses Merkmales von allen anderen Arten der Gattung *Apomecyna* unterscheiden, stelle ich für sie eine neue Untergattung *Crassapomecyna* auf. Typus: *crassiuscula* Fairm. (Ann. Soc. ent. Belg., 40, 390, 1896, *Pterolophia*).

Mimatimura n. g.

Ich habe den Typus von *Atimura askoldensis* Heyden untersucht und konnte feststellen, daß die Art jedenfalls nicht zur Gattung *Atimura* Pasc. gehört. Ich stelle für sie eine neue Gattung — *Mimatimura* — auf, welche den Gattungen *Sybrinus* Gah. und *Falsatimura* Pic zunächst steht.

Langgestreckt. Fühler ziemlich fein, etwas länger als der Körper, unterseits kurz gefranst, das erste Glied mäßig lang, das dritte merklich kürzer als das vierte, etwas kürzer als das erste, das vierte merklich länger als das fünfte. Fühlerhöcker nicht vortretend. Augen ziemlich grob facettiert, stark ausgeschnitten. Stirn breiter als hoch. Halsschild quer, seitlich fast gerade. Decken lang, parallel, erst im apikalen Fünftel enger werdend, apikal schmal und schwach abgestutzt. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz ziemlich breit und flach. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine von normaler Länge; die Schenkel gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen gesperrt.

Genotypus:

Mimatimura ascoldensis Heyden

Atimura ascoldensis Heyden, Dtsch. ent. Ztschr. 28, p. 298, 1884.

Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein, die Decken dicht und sehr fein punktiert.

Rot, fein weißlichgrau tomentiert. Das apikale Deckenfünftel weiß tomentiert mit Ausnahme je einer praeapikalen unscharf ausgeprägten Nahtmakel; auf den 4 vorderen Fünfteln jeder Decke 3 schmale nackte Scheibenlängsbinden. Fühler rot tomentiert, die Basis der Glieder vom dritten ab weiß tomentiert.

Länge: 6 mm. Insel Askold (Coll. HEYDEN).

Glenea (s. s.) bipunctithorax n. sp.

Langgestreckt. Fühler um ein Drittel länger als der Körper; Glied 1 ziemlich kurz und dünn, Glied 3 viel länger als 4 oder 1, Glied 4 ungefähr so lang wie die folgenden. Untere Augenloben merklich länger als die Wangen (♀). Stirn etwas breiter als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Halsschild leicht quer. Schildchen dreieckig. Decken sehr lang, apikal ausgeschnitten (Nahtende in einen sehr kleinen Dorn, Randecke in einen langen, schmalen Dorn ausgezogen), in der vorderen Hälfte sehr dicht und fein punktiert. Jede Decke mit zwei geraden und kräftig ausgebildeten Längskanten, eine humerale und eine subhumere, die sich etwas vor dem Apikalende vereinigen, um gemeinsam in den Apikaldorn einzumünden. Schultern eckig vortretend. Erstes Hintertarsenglied kurz. Klauen gesperrt (♀).

Rot, rotbraun tomentiert. Die oberen Stirnhälfte, die Wangen, die Augenränder, je eine Längsbinde hinter den Augen und eine Mittellängsbinde auf dem Scheitel ockergelb tomentiert. Halsschildscheibe ockergelb tomentiert mit Ausnahme je einer der Mittellinie stark genäherten, schmalen rotbraunen Längsbinde und je einer kleinen runden rotbraunen praemedianen Scheibenmakel. Jederseits auf den umgeschlagenen Seitenteilen zwei Längsbinden, eine obere ockergelbe und eine untere graugelbe. Schildchen mit ockergelber Mittellängsbinde. Decken mit ockergelben Zeichnungen; auf jeder Decke eine schmale Nahtbinde, die kurz vor dem Apikalende die Naht verläßt, um schief abwärts bis zum Innenrand des Randdorns zu verlaufen, eine schmale, die beiden vorderen Drittel durchlaufende Humeralbinde, die von einer kleinen ovalen Makel gefolgt wird, eine schmale, das basale Viertel durchlaufende Diskalbinde, eine langovale praemediane Diskalmakel und eine runde mediane Diskalmakel. Unterseite fein graugelb tomentiert. Taster und Beine gelbrot, fein gelb tomentiert. Fühler von der Mitte des vierten Gliedes ab dunkelbraun tomentiert.

Länge: 11 mm; Breite: $3\frac{1}{2}$ mm.

Typus: ♀ Neu Guinea: Mamberano River, Pionierbiwak, 1920, leg. W. C. v. HEURN.

Diese neue Art reiht sich neben *Glenea anteochracea* Breun. ein; in meiner Best. Tabelle der Untergattung s. s. von *Glenea Newm.* (Ent. Arb. Mus. Frey, 7, 25, 1956) schiebt sie sich bei No. 196 ein und unterscheidet sich von *anteochracea* Breun. durch die isolierten Diskalmakeln, die roten Fühler etc.

Glenea (s. s.) *laterinuda* Breun. *quadrivitticollis* n. subsp.

Wie die Nominatform, aber die Stirn mit brauner Mittellängsbinde, die Halsschildscheibe mit je einer ziemlich breiten braunen, nach vorn bis zum Augenhinterrand verlängerten Längsbinde und die Tarsen braun tomentiert.

In meiner oben angeführten Best. Tabelle schiebt sich diese Form auf Seite 40 bei No. 391 ein; sie unterscheidet sich von *Glenea tringaria* Pasc. *plurivitticollis* Breun. in erster Linie durch die fast nicht tomentierten Deckenseitenteile.

Typus: ♀ Neu Guinea, WAHNES leg. und Paratypus vom gleichen Fundort.

Zusammenfassung

Aus dem Cerambyciden-Material der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts werden ein neues Genus: *Mimatimura*, ein neues Subgenus: *Crassapomecyna*, eine neue Species: *Glenea bipunctithorax* und eine neue Subspecies: *Glenea laterinuda quadrivitticollis* beschrieben.

Summary

Based upon the material of *Cerambycidae* in the collection of the Deutsches Entomologisches Institut there are described: a new genus (*Mimatimura*), a new subgenus (*Crassapomecyna*), a new species (*Glenea bipunctithorax*), and a new subspecies (*Glenea laterinuda quadrivitticollis*).

Резюме

Из материала *Cerambycidae* коллекции Германского энтомологического института описаны новый род: *Mimatimura*, новый подрод: *Crassapomecyna*, новый вид: *Glenea bipunctithorax* и новый подвид: *Glenea laterinuda* Breun. *quadrivitticollis*.

Zur Kenntnis von *Sitona regensteinensis* Herbst

(Coleoptera: Curculionidae)

2. Mitteilung

Von

HEINZ SCHERF

Zoologisches Institut der Universität Gießen

(Mit 5 Textfiguren)

In einer ersten Arbeit zur Biologie von *Sitona regensteinensis* Herbst¹⁾ wurden einige Ergebnisse vierjähriger Untersuchungen über das Leben der Käfer, ihre Eiablage und über die Embryonalentwicklung mitgeteilt. Im Verlaufe dieser Arbeit bemühte ich mich lange Zeit vergeblich, weitere Entwicklungsstadien aufzufinden. Erst vor kurzem versetzten mich umfangreiche Vorbereitungen in die Lage, nun auch hierüber Angaben zu machen.

¹⁾ In Dtsch. ent. Ztschr., N. F., 5, 1958 im Druck.